



15. KINDER- UND JUGENDFORENSISCHES SYMPOSIUM

Intelligenz – Forensisch relevant?!

Donnerstag, 19. November 2026

Veranstaltung vor Ort

kostenlos

Sehr geehrte Damen und Herren

Geschätzte
Kooperationspartnerinnen und -partner,
Fachpersonen und Interessierte,
Kolleginnen und Kollegen und Auszubildende

Jugendliche mit kognitiven Schwierigkeiten begegnen uns in der Jugendforensik häufig, sei es in der Begutachtung, in der Therapie oder im Massnahmenvollzug. Oft stellt sich die Frage, welche Bedeutung Intelligenz und Intelligenzminderung für die Tatanalyse, die Einschätzung der Einsichts- und Steuerungsfähigkeit, die Risikobeurteilung oder die Gestaltung sozialpädagogischer und/oder psychotherapeutischer Massnahmen haben.

Versteht ein solcher Jugendlicher die Tragweite seines Handelns? Vermag er sein Verhalten genauso wie Normintelligente zu steuern? Kann er soziale Situationen angemessen erfassen, Zustimmung erkennen oder Konsequenzen abschätzen? Wie beeinflussen kognitive Einschränkungen die Legalprognose? Welche Anforderungen stellen sie an Therapie, Pädagogik und Vollzug? Und wo besteht die Gefahr, Fähigkeiten zu überschätzen – oder Defizite zu unterschätzen?

Zwischen rechtlichen Anforderungen, diagnostischer Präzision und therapeutischer Realität entstehen Fragen, die für die tägliche Praxis von hoher Relevanz sind. Gleichzeitig

zeigt die Erfahrung, dass Jugendliche mit Intelligenzminderung oder grenzwertiger Intelligenz in forensischen Kontexten besonders vulnerabel sein können und häufig komplexe Herausforderungen an interdisziplinäre Teams stellen.

Das diesjährige Jugendforensische Symposium der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich widmet sich diesen Fragestellungen. Es beleuchtet aktuelle Erkenntnisse, praxisrelevante Fallbeispiele sowie die Konsequenzen für Diagnostik, Begutachtung, Behandlung und Massnahmenvollzug.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns zu diskutieren, welche Rolle Intelligenz in der Jugendforensik tatsächlich spielt – und weshalb ihre Bedeutung oftmals grösser ist als auf den ersten Blick angenommen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen lebendigen, erkenntnisreichen Dialog in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich.



Prof. E. Habermeyer
Direktor
Klinik für Forensische
Psychiatrie



Dr. med. V. Schmidt
Chefarzt
Zentrum für Kinder-
und Jugendforensik



lic. phil. L. Vertone
Chefspsychologin
Zentrum für Kinder-
und Jugendforensik

Programm

- 13:30 Uhr** **Begrüssung zum Symposium**
Dr. med. Volker Schmidt & lic. phil. Leonardo Vertone,
Co-Leitung, Zentrum für Kinder- und Jugendforensik, PUK Zürich
- 13:35 Uhr** **Forensische Aspekte bei intelligenzgeminderten Straftäterinnen und Straftätern**
Prof. Dr. med. Frank Hässler
Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Neurologie,
Psychotherapeut, Rostock
- 15:00 Uhr** **Klientel ZKJF: Leistungsdiagnostik und Intelligenzverteilung**
MSc Lucien Born
Psychologe, Leitung Psychodiagnostik Zentrum für Kinder- und Jugendforensik ZKJF, PUK Zürich
- 15:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr** **Intelligenzminderung: Fallbeispiel aus der Praxis des ZKJF**
Dr. med. Volker Schmidt
Chefarzt, Co-Leitung Zentrum für Kinder- und Jugendforensik ZKJF
- 16:30 Uhr** **Therapie mit minderintelligenten Straftätern**
Meinrad Rutschmann
Klin. Heilpädagoge FH und CEO Forensisches Institut Ostschweiz forio
- 17:30 Uhr** **Diskussion und anschliessender Apéro**

Veranstaltungsinformationen

Anmeldung bis am 02. November 2026

Anmelden können Sie sich hier: [Link zur Anmeldung](#)

Oder über den QR-Code:



Veranstaltungsort

Hörsaal PUK Z1 03, Lenggstrasse 31, 8032 Zürich

Anerkennung

SGFP, SGRP, SGKJPP je 4 Credits

Teilnahme-Bestätigung vor Ort vorliegend, online auf Anfrage

Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Kontakt

Flavia Reber und Pia Harder

Sekretariat

Zentrum für Kinder- und Jugendforensik (ZKJF)

Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Neptunstrasse 60

8032 Zürich

Telefon +41 (0)58 384 40 40

info.kjforensik@pukzh.ch

Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr (Haltestelle Balgrist), da am Tagungsort nur eine beschränkte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht.